Spezialhandel.

Ausfuhr.

³⁵⁾ Der Durchschnittspreis für leberne Handschuhe wurde mit Rücksicht auf die Qualität der ausgeführten Handschuhe erhöht.

³⁶⁾ Bis zum 30. Juni 1888 mit Einschluß von Pastellfarben und Zeichenkreide.

³⁷⁾ Mit Einschluß der unvollständig deklarirten Maschinen und Maschinenteile.

³⁸⁾ Siehe Anmerkung 28.

³⁹⁾ Seit 1. Juli 1888 einschließlich der frischen Beeren zum Genuß.

⁴⁰⁾ Bis 30. Juni 1888 nur Palm-, Palmmuß- und Kokosnußöl.

⁴¹⁾ Mit Einschluß der unvollständig deklarirten Papier- und Pappwaaren.

⁴²⁾ Bis 30. Juni 1888 auch Spielzeug aus farbigem z. Porzellan.

⁴³⁾ Seit 1. Juli 1888 auch mit Einschluß der halbseidenen Posamentier- und Knopfmacherwaaren in Verbindung mit Metallfäden.

⁴⁴⁾ Vom Jahre 1885 an ausschließlich der ungefärbten gewirnten Floretseide, aber einschließlich der gefärbten Floretseide.

⁴⁵⁾ Vom Jahre 1885 an ausschließlich der gefärbten Floretseide (vergl. Anm. 44).

⁴⁶⁾ Vom Jahre 1885 an einschließlich der ungefärbten gewirnten Floretseide (vergl. Anm. 44).

⁴⁷⁾ Mit Einschluß der halbseidenen Tülle, Petinetz, Spitzen, Blondes, Stickerien, Gaze, Krepp und Flor. Seit 1. Juli 1888 mit Einschluß der halbseidenen Bänder, Zeuge, Tücher, Shawls z. in Verbindung mit Metallfäden.

⁴⁸⁾ Vor dem Jahre 1885 wurde nur grobes, bloß gehobeltes oder geschmiedes Spielzeug von Holz besonders nachgewiesen, anderes Spielzeug dagegen nach Beschaffenheit des Materials als feine Eisen-, Blei-, Zink- und Zinn-, feine Holz-, Papier- und Papp-, sowie Kautschukwaaren z. Für die Zeit vom 1. Januar 1885 bis 30. Juni 1888 ist Spielzeug aus diesen Waarenartikeln ausgeschieden und hier besonders nachgewiesen. Seit 1. Juli 1888 sind noch Spielzeug aus farbigem z. Porzellan, aus weißem Hohlglase, aus farbigem Glase, aus Kupfer, Messing, Aluminium, Nickel z., aus Leder z., sowie die als Kinderspielzeug dienenden musikalischen Instrumente hinzugesetzt.

⁴⁹⁾ Seit 1. Juli 1888 mit Ausschluß der baumwollenen Trimmings aller Art.

⁵⁰⁾ Seit 1. Juli 1885 ist in den Zahlen die Ausfuhr von Flintensteinen, gesägten Blöcken, sowie gespaltenen oder gesägten, nicht weiter bearbeiteten Steinplatten nicht mehr enthalten. Diese Gegenstände sind vom 1. Juli 1885 an unter Steinwaaren nachgewiesen.

⁵¹⁾ Der Ausfuhrwerth ist mit Rücksicht auf die bedeutende Ausfuhr geringwertiger rheinischer Basalte niedriger angelegt.

⁵²⁾ In dieser Ausfuhr kommen als Massenartikel geringwertige Sandfeinplatten vor. Mit Rücksicht hierauf ist der Preis herabgesetzt worden.

⁵³⁾ Ueber die Zoll- und Steuervergütungsätze bei der Ausfuhr von Rohtabak, entrippten Tabakblättern und fabrizirtem Tabak vergl. den XVI. Abschnitt.

⁵⁴⁾ Bis 30. Juni 1885 einschl. der Gehäuse aus dergleichen Metallen zu Taschenuhren. Bis 30. Juni 1888 mit Einschluß von Spielzeug aus vernidelttem Kupfer oder Messing, aus vernittem Messing, aus Aluminium, Nickel z.

⁵⁵⁾ Vom 1. Juli 1885 an mit Ausschluß der silbernen Gehäuse zu Taschenuhren.

⁵⁶⁾ Seit dem Jahre 1885 mit Ausschluß der Puppen und Puppenbälge, mit Zeugstoffen angekleidet bezw. überzogen. Die Ausfuhr von Puppen z. betrug im Jahre 1885: 2 126 t im Werthe von 2 339 (1000 *M.*), im Jahre 1886: 2 160 t im Werthe von 2 376 (1000 *M.*), im Jahre 1887: 2 042 t im Werthe von 2 246 (1000 *M.*), im Jahre 1888: 1 640 t im Werthe von 1 804 (1000 *M.*), im Jahre 1889: 2 608 t im Werthe von 2 869 (1000 *M.*), im Jahre 1890: 3 107 t im Werthe von 3 883 (1000 *M.*), im Jahre 1891: 2 475 t im Werthe von 3 093 (1000 *M.*).

⁵⁷⁾ Seit 1. Juli 1888 mit Einschluß der Abfälle von roher Schafwolle.

⁵⁸⁾ Seit 1. Juli 1888 mit Ausschluß der Abfälle von roher Schafwolle.

⁵⁹⁾ Bis zum 31. Juli 1886 sind unter Rohzucker nachgewiesen: Rohzucker von mindestens 88 % Zuckergehalt; unter Kandisz. z.: Kandisz. und Zucker in weißen, vollen, harten Broden, Platten, Blöcken oder Stangen bis zu 12,5 kg Nettogewicht oder in Gegenwart der Steuerbehörde zerleinert; unter dem übrigen harten Zucker: Aller übrige harte Zucker, sowie alle weißen trockenen Zucker in Krystall-, Krümel- und Mehlform von mindestens 98 % Zuckergehalt. Vom 1. August 1886 dagegen in Folge des Reichsgesetzes v. 1. Juni 1886, betr. die Besteuerung des Zuckers, unter Rohzucker: Rohzucker von mind. 90 % Zuckergehalt und raffin. Zucker von unter 98, aber mind. 90 % Zuckergehalt; unter Kandisz. z.: Kandisz. und Zucker in weißen, vollen, harten Broden, Blöcken, Platten, Würfeln oder Stangen, oder in Gegenwart der Steuerbehörde zerleinert, ferner die sog. Crystals und andere weiße, harte, durchscheinende Zucker in Krystallform von mind. 99½ % Zuckergehalt, insbesondere die im Handel als granulirte oder granuliert bezeichneten Zucker; unter dem übrigen harten Zucker: Aller übrige harte Zucker, sowie aller weiße, trockene (nicht über 1 % Wasser enthaltende) Zucker in Krystall-, Krümel- und Mehlform von mind. 98 % Zuckergehalt, soweit derselbe nicht unter die sog. Crystals z. fällt. Ueber die Steuervergütungsätze bei der Ausfuhr von Zucker vergl. den XVI. Abschnitt.

⁶⁰⁾ Mit Rücksicht darauf, daß in der Ausfuhr die Phosphorsäureüberwiegen, wurde der Durchschnittspreis herabgesetzt.